

Baumgartenberger Pfarr-Blatt

Nr. 179 - 3 / 2023

„Nichts ist so beständig
wie der Wandel“

Heraklit (550 - 480 v. Chr.)

Radwallfahrt
Reisebericht
Seite 4

Rückblick
Kirchweihfest
Seite 8

Was gibt mir Kraft?
Gespräch mit Senior*innen
Seite 11

VORWORT

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner unserer Pfarrgemeinde!

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ – dieses Zitat des griechischen Philosophen Heraklit aus dem 5. Jhdt v. Christus wird öfters verwendet, wenn um Offenheit für Veränderungen geworben wird.

Veränderungen gehören zu unserem Menschsein. Permanent erleben wir den alltäglichen Wandel vom Tag in die Nacht und wieder in einen neuen Morgen, den kontinuierlichen Wandel vom Kind zum jungen und bis zum alten Menschen. Hautzellen erneuern sich innerhalb eines Monats und alle Zellen unseres Körpers alle sieben bis 10 Jahre. Manche Veränderungen merken wir kaum, andere überfallen uns, wie z. B. eine schwere Krankheit.

„Nichts ist so beständig wie der Wandel.“

Wir sprechen vom Klimawandel und vom digitalen Wandel, vom Wandel in der Arbeitswelt und im Freizeitverhalten der Menschen, vom Wandel im Einkaufsverhalten und in den Ernährungsgewohnheiten, von den sozialen Veränderungen in der Gesellschaft und vom wachsenden Bewusstsein für die ökologische Auswirkung unseres Handelns...

Manche Veränderungen machen uns Angst. Lieber soll alles so bleiben wie es ist, auch wenn das Gewohnte nicht mehr brauchbar ist, wenn es uns am Vorwärtskommen hindert, wenn es uns sogar belastet und deprimiert. Aber es ist vertraut.

Welcher Veränderung haben Sie trotz Unsicherheit und Bedenken in Ihrem Leben zugestimmt, und sie hat sich im Nachhinein als sinnstiftend erwiesen? Wo und wann erleben Sie sich eher als bewahrend und halten gern am Gewohnten und Vertrauten fest? Wo wünschen Sie sich einen Wandel?

In unserer Kirche spüren wir auch die gesellschaftlichen Veränderungen. Finanzielle und persönliche Ressourcen werden weniger. Der Glaube verliert an Bedeutung wie Religion überhaupt. In unserer Diözese versuchen wir mit dem Strukturprozess darauf zu reagieren und zumindest die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass wir Leitungskompetenzen an Ehrenamtliche übertragen. Wir wollen mit anderen Pfarrgemeinden in einer größeren Einheit kooperieren, um Angebote für möglichst viele Menschen attraktiv gestalten zu können. Seit September wird nun unser Dekanat Perg auf diesem Weg der Umstellung begleitet. Miteinander und füreinander lassen wir uns auf den Wandel der Gesellschaft und Kirche ein und gestalten ihn mit. Mehr dazu lesen Sie bitte in unserer Beilage!

Wir wollen der Botschaft Jesu weiterhin Wege zu den Menschen bahnen:

- mit den vielen Charismen und dem Glauben der Menschen in unserer Pfarrgemeinde
- als größere Gemeinschaft der neuen Pfarre mit den verschiedenen Begabungen, die Haupt- und Ehrenamtliche mitbringen
- durch Vernetzung, Information und gegenseitige Unterstützung
- durch eine Vielfalt liturgischer Feierformen in der neuen Einheit
- durch unterschiedliche Schwerpunktsetzungen in den Pfarrgemeinden, wie spirituelle oder soziale Angebote, Familienpastoral, Schöpfungsverantwortung...



Lassen wir uns mutig und neugierig auf die neue Pfarre und auf ein gutes Miteinander und Füreinander ein. Die Botschaft Jesu hat nichts an Attraktivität verloren, es ändern sich nur die strukturellen Rahmenbedingungen und sie werden sich auch in Zukunft wieder ändern.

Es bleibt eine wunderschöne Aufgabe, vom Geheimnis des Lebens zu erzählen und es zu feiern. In allen Veränderungen ist es die Konstante, die uns Mut und Hoffnung schenkt. Wir nennen sie Gott.

*Elfriede Neugschwandtner
Pastoralassistentin*



Titelbild: A. Kern

WEGGEMEINSCHAFT MIT ALLEN MENSCHEN

Pastorale Leitlinien der Diözese Linz

„Mit allen Menschen sind wir als Christinnen und Christen der Diözese Linz auf dem Weg. Mit ihnen gemeinsam suchen und erhoffen wir eine gute Zukunft.“

Diese ersten beiden Sätze der Leitlinien sind wie eine komprimierte Zusammenfassung der diözesanen Leitlinien. Kirche ist Weggemeinschaft mit allen Menschen. Empathie und Wertschätzung klingen an, Solidarität und Spiritualität. Kirche will nahe bei den Menschen sein, ihre Freude und Hoffnung, ihre Angst und Trauer teilen und mit Jesu Botschaft in die Gesellschaft hineinwirken.

Zwölf Leitbegriffe dienen als Wegweiser zur Gestaltung der Pastoral für den Weg in die Zukunft.

Wie bereits im Sommer-Pfarrblatt stellen wir auch diesmal wieder drei Leitbegriffe vor.

Welcher Begriff spricht Sie an? Wo setzen Sie einen Schwerpunkt?

Den ganzen Text der Leitlinien finden Sie unter diocese-linz.at/zukunftsweg/downloads

Auskunftsfähigkeit Innovation

Haltung **Missionarisches Bewusstsein**

Wahrnehmung der Zeichen der Zeit Qualität

Zeitgemäße Strukturen Spirituelle Erfahrungen

Partizipation Solidarität Hoffnung

Einheit in der Vielfalt

KIRCHE WEIT DENKEN
ZUKUNFTSWEG



Auskunftsfähigkeit

„Verstehst du, was du glaubst?“ Der erste Schritt, Menschen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten, ist sich selbst bewusst zu machen, was der Glaube für einen selbst bedeutet. Welche Bedeutungen stecken in alten Traditionen und Bräuchen? Und was bedeuten sie mir heute? Die Auskunftsfähigkeit des Glaubens ist wichtig, um den Menschen in ihren persönlichen Fragen begegnen zu können.

Missionarisches Bewusstsein

Als Christinnen und Christen sind wir gesendet, um die Freude und Hoffnung der Botschaft Gottes hinauszutragen. Es braucht die Nähe und Verbundenheit mit den Menschen, vor allem mit jenen, die an den Rand gedrängt werden und keine Stimme haben.

Einheit in der Vielfalt

Es gibt eine große Vielfalt an Lebensstilen, diese gilt es von kirchlicher Seite wahrzunehmen und zu würdigen. Die pastorale Arbeit soll dienen, Spaltungen zu überwinden und den Blick auf das Gemeinsame zu richten. Es braucht dazu Toleranz und Achtsamkeit, um den Reichtum der Vielfalt für die Entwicklung der Kirche zu schätzen.

RADPILGERFAHRT NACH ASSISI

Liebe Pfarrbevölkerung!

Am Samstag, 29. April 2023, brach ich von zu Hause zu einer Radpilgerfahrt in die italienisch, umbrische Kleinstadt Assisi – in die Stadt des Heiligen „Franz von Assisi“, auf. Eine Vorbereitungszeit von ca. einem ½ Jahr beschäftigte mich für eine Pilgerfahrt von 14 Tagen.

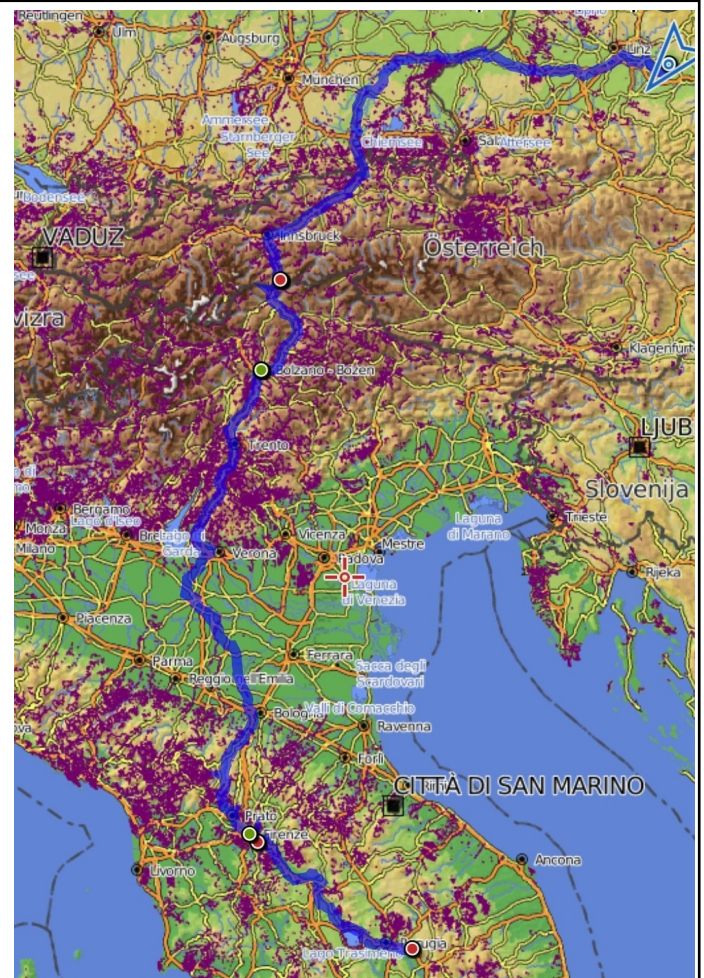
Schon länger hegte ich Gedanken, einmal eine längere Radtour zu unternehmen. Angespornt durch Bekannte, welche ebenfalls mit dem Fahrrad in die Stadt des heiligen Franz von Assisi gepilgert sind, traf ich im Herbst 2022 die Entscheidung. Und warum gerade „Assisi“? Vielleicht auch deshalb, weil für mich der Heilige Franziskus ein großes Vorbild ist. Seine Botschaft vom Leben im Einklang mit der Natur, mit allen Tieren und Pflanzen gilt wie zur Zeit des Hl. Franziskus heute mehr denn je. Sein Gruß an die zahlreichen Pilger und Touristen aus aller Welt heißt „Il Signore ti dia pace! – „Der Herr schenke dir Frieden!“

Meine Vorstellung war auch, diese Pilgerfahrt „ALLEINE“ zu bestreiten – 14 Tage auf mich gestellt zu sein, in Erwartung auf das, was auf mich zukommt. 14 Tage Natur zu genießen, den Vögeln, die auch in Italien genauso ihre zwitschernden Töne von sich geben, zu lauschen, die Blumen am Straßenrand und in den Ritzen von alten Brückengeländern zu genießen und zu bewundern. Dies alles spürt und erlebt man viel intensiver!

Aber dass ich ganz alleine radelte, war nicht wirklich so – es begleitete mich ein Schutzengel, den mir meine Enkelin Elena gezeichnet hat, meine Familie die in Gedanken immer bei mir war, ein Segensgebet und ein Franziskuskreuz und viele Menschen die mir vor meiner Abfahrt alles Gute gewünscht haben und vor allem Gott, den ich in dieser Zeit mehr als sonst spürte.

Und ich hatte einige liebe Menschen mit in meinen Gedanken, für die ich diese Mühen und Anstrengungen allzu gerne auf mich nahm und die ich in meinen Bittgebeten die ganze Strecke über mittrug in der Hoffnung und Zuversicht, dass Gott bzw. der hl. Franziskus diese Bitten erhören möge.

Es waren sehr spannende, zum Teil sehr mühsame, aber vor allem Tage des Glücks und der Dankbarkeit. Aber natürlich sind 14 Tage Radfahren nicht nur von emotionalen Gefühlen geprägt, sondern fordern einem auch in organisatorischer und körperlicher Hinsicht. Wo bekomme ich eine passende Unterkunft, ab wann suche ich danach. Am Ende des Tages war ich oft froh, überhaupt eine Unterkunft bekommen zu haben und nach den Mühen des Ta-



ges nahm ich oft die „erstbeste Gelegenheit“. Die Getränke sollten zwar ausreichend sein, aber auch nicht zu viel – jedes kg muss man mitführen und jedes kg zusätzlich kostet Kraft. Am ersten Tag begann ich zu motiviert und zu Mittag in Wels war ich fast am Ende. Hier war immer wieder gefragt, die Kräfte über den Tag hinweg gut einzuteilen. Die Sorge um das Essentielle, wie ich es nennen möchte, wie Handy, Brieftasche und Gepäck, ist immer präsent. Ich hatte meine Route auf einer App, welche die beste Radstrecke selbst aussuchte, vorgeben und hielt mich zu 95% auch daran. So vermeidet man Fahrten auf stark befahrenen Straßen. Ich führte ein Pilgerfahrtenbuch, welches ich am Ende des Tages schrieb. So konnte ich mein unmittelbar Erlebtes am besten wiedergeben – die Eindrücke waren noch frisch und entsprachen tatsächlich dem Erlebten.

Hier ein kurzer Auszug daraus:

Donnerstag, 4. Mai 2023

Strecke: Vahrn – Besenello (Trento)
gefahrte KM: 124

Ich sitze vor meinem Tourenbuch und frag mich, was ich hier eigentlich mache – ohne Margit, ohne meine Liebsten, ohne italienisch – und ich finde nicht wirklich eine Antwort..... Heute bin ich 124 Km gefahren – von Vahrn nach Besenello – landschaftlich wunderschön im Eisacktal – dann der Etsch entlang; es wurde mir nie langweilig. Die wunderschönen Berge zu beiden Seiten in Südtirol – aber auch noch im Trentino. Die Radwege sind sehr gut ausgebaut und so bin ich auch gut vorangekommen. Die Familie von Vahrn hab ich noch in Gedanken – (übernachtet in einer Mühle auf einem Bauernhof in Vahrn – nahe Brixen) - sehr auf das Ursprüngliche bedacht – um 7.00 Uhr morgens war schon der Backofen angeheizt – weil Donnerstag ist Brotbacktag – das Frühstück wie früher – Marmelade, selbstgebackenes Brot, etwas Käse und Ei – keine Wurst, kein Speck!! Und auf den 6 ha landwirtschaftlichen Betrieb gibt es Obst-, Wein- und Gemüseanbau. Morgen steht wieder ein wettermäßig schöner Tag bevor und ich werde die nächste Etappe angehen – ich denke von einem zum anderen Tag. Ich hab noch nicht einmal die Hälfte der Strecke – unglaublich – und ich habe das Gefühl als wär ich schon eine Ewigkeit unterwegs. Heute ist es mir körperlich sehr gut gegangen – dafür danke ich sehr!



Am Freitag, 12. Mai 2023 kam ich in Assisi an. Meiner ursprünglichen Planung entsprechend, als hätte ich eine innere Uhr dabei gehabt. Um 10.25 Uhr stand ich am Piazza – vor der Basilica di San Francesco – dankbar für das Erreichte und für den Augenblick der glücklichste Mensch der Welt – ich hatte es tatsächlich geschafft „Gott sei Dank“.



Bilder: H. Langeder

Johann Langeder ist in seinem Berufsleben als Bürokaufmann in der Firma Grillenberger in Baumgartenberg tätig. Er lebt mit seiner Familie in Steindl und ist der Pfarrgemeinde seit langem als Wortgottesdienstleiter, Lektor, Kommunionspender und Leiter der Kath. Bildungswerks bekannt.

TOTENGEDENKEN



Sr. Maria Flora (89)



Rosa Überwimmer (96)



Sr. Maria Benedicta (89)



Sr. Maria Mechthild (79)



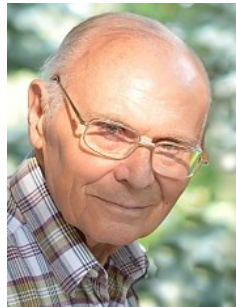
Maria Pollhammer (85)



Aloisia Schalhas (89)



Franz Kastner (93)



Walter Barta (94)



Rosemarie Götsch (75)



Gisela Porod (59)



Adolf Eder (74)



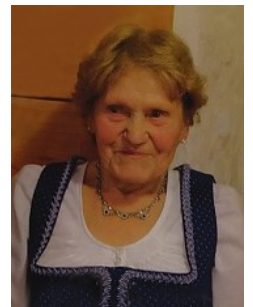
Margareta Holzmann (96)



Sr. Maria Mathilde (96)



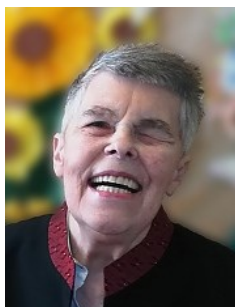
Sr. Maria Pauline (93)



Maria Tremesberger (86)



Karl Bisenberger (90)



Margit Deimel (83)



Maria Sallmutter (87)

Am Allerseelentag wollen wir bei einer gemeinsamen Feier am Ortsfriedhof unserer verstorbenen Angehörigen gedenken, in besonderer Weise all jener, die in den letzten 12 Monaten auf unserem Friedhof beigesetzt wurden.

Allerheiligen, Mi, **1. Nov. 2023**: 9 Uhr Hl. Messe,
14 Uhr Andacht in der Kirche, anschließend Friedhofsprozession und Gräbersegnung

Allerseelen, Do, **2. Nov. 2023**: 19 Uhr Andacht am Friedhof

„DENN DEINEN GLÄUBIGEN, O HERR, wird das Leben gewandelt, nicht genommen“

Diese trostvollen Worte entstammen der Begräbnisliturgie, die der Priester in der Präfation betet. Das Leben wird gewandelt. Nicht genommen.

Es bleibt ein Geheimnis, wie, wo, mit wem wir „weiterleben“.

In fast allen Kulturen lebt diese Hoffnung auf das Weiterleben der Verstorbenen in einer Anderswelt. Wir haben dafür weder Beweis noch Gegenbeweis. Doch wir dürfen uns von den Bildern, die in den Tiefenschichten unserer Seele leben, trösten lassen. Menschen sprechen vom Himmel, vom Paradies, vom Licht, um nur einige zu nennen. Der deutsche Philosoph Arthur Schopenhauer drückt seine Überzeugung folgendermaßen aus: „Ich glaube, dass, wenn der Tod unsere Augen schließt, wir in einem Lichte stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur ein Schatten ist.“ Diese verschiedenen Hoffnungsbilder, die wir in uns tragen, geben uns die Sicherheit, dass unsere Verstorbenen an einem ewig sicheren Ort geborgen sind. Jeder trauernde Mensch wird aber für sich die Frage beantworten müssen, wo er dem geliebten Menschen nahe ist und wo er ihn letztlich geborgen weiß. „Himmel“ – so sagte einmal eine Bewohnerin aus dem Seniorium zu mir, bedeute für sie, „dass alles recht wird“. Wenn aber etwas recht wird, wird es auch gut.

Das erhoffen wir für unsere Verstorbenen des letzten Jahres.

*Elfriede Neugschwandtner
Pastoralassistentin*

Zusammenwachsen

Mach dir keine Sorgen
um meinen Tod

Ich werde
auch unter der Erde
leben

Sie nimmt mich auf
hält mich
in ihrem Atem

Wir wachsen zusammen.

(Rose Ausländer)

„NICHTS IST SO BESTÄNDIG WIE DER WANDEL“

Dieses Zitat des griechischen Philosophen Heraklit beschreibt sehr treffend die Herausforderung, dass wir uns stetig mit Veränderungen auseinandersetzen müssen.

Auch in der „Caritasarbeit“ haben wir es laufend mit Veränderungen und neuen Herausforderungen zu tun. Wir leben in einer sich ständig verändernden Welt, die ein hohes Maß an Stabilität und Anpassungsfähigkeit eines jeden Einzelnen fordert.

Neben schönen Erlebnissen gehören schwierige Zeiten und Krisen genauso zum Leben. Viele dieser Herausforderungen können wir selbst bewältigen, aber in manchen Situationen ist es hilfreich Menschen zur Seite zu haben die uns unterstützen.

Die Caritas – Haussammlung ist soweit abgeschlossen. Wir bedanken uns bei allen, die uns auch heuer wieder mit ihrer Spende für die bedürftigen Menschen in Oberösterreich unterstützt haben. Den HaussammlerInnen ein herzliches DANKESCHÖN für ihren unermüdlichen Einsatz.

Die diesjährige Augustsammlung ergab einen Betrag von € 634,50. Auch dafür ein herzliches DANKE.

Caritas
in
Oberösterreich

**„Die Achtung voreinander
bestimmt den Umgang untereinander“**



*Einen gemütlichen Nachmittag verbrachten wir mit den BewohnerInnen beim Grillen im Klostergarten
Foto: S. Wagner*

- Besuchsdienste:
Jeden ersten Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr.
- Der Krankenheilungsgottesdienst findet voraussichtlich Ende September 2023 statt.
- Caritassonntag mit Pfarrcafe:
Sonntag, 19. November 2023

RÜCKBLICK AUF DAS KIRCHWEIHFEST

Pfarrfest 2023

Auch in diesem Jahr feierten wir am 15. August unser Kirchweihfest im Pfarrgarten. Der Wettergott meinte es sehr gut und schenkte uns strahlenden Sonnenschein. Gemeinsam mit Bischofsvikar Johann Hintermaier feierten wir einen festlichen Gottesdienst, welcher vom Kirchenchor und Musikverein Baumgartenberg musikalisch umrahmt wurde. Die Goldhaubengruppe hat uns mit herrlich duftenden Kräuterbüscherln versorgt.

Dank einer großzügigen Spende der Firma Grabmann fand nach dem Gottesdienst unser traditioneller Luftballonstart statt.



Ein besonderes Erlebnis für unsere Pfarrbevölkerung war, dass wir zahlreiche BesucherInnen von Seniorium und vom Wohnheim im Kloster bei unserem Fest begrüßen durften. Mithilfe des Pflegepersonals unternahmen sie einen Ausflug, feierten mit uns den Gottesdienst und genossen auch das Mittagessen im Pfarrgarten.

Kathrin Waser bereitete mit den Ministrantinnen und Ministranten ein kniffliges Schätzspiel mit tollen Preisen vor. Folgende GewinnerInnen bewiesen ihr Schätztalent:

1. Preis: 2 Karten für das Konzert der Quetschworkfamily vom kath. Bildungswerk – Tobias Schatz
2. Preis: 2 Karten für das Orgelkonzert vom Kulturverein – Familie Opitz
3. Preis: Frühstück im Pfarrgarten mit Elfriede Neugschwandtner – Hedi Lehbrunner
4. Preis: besticktes Handtuchset von Karin Lang – Hedi Lehbrunner



Gruppenfoto des Fachteams Feste & Feiern (leider nicht am Bild Maria Froschauer)

Foto: G. Schwandl

5. Gemüsekerl von Gerti Fröschl – Raphael Schatz

Im Zuge des Festes durften wir uns bei unserem ehemaligen PGR-Sprecher, Obmann des Fachausschusses Finanzen, Mitglied im Team der Öffentlichkeitsarbeit und, und, und ... bedanken. Gerhard Schwandl steckte in den letzten Jahren viel Herzblut und Zeit in seine ehrenamtlichen Tätigkeiten als PGR-Mitglied. Sein enormes Wissen über unsere Kirche und Pfarre, sein Blick für das Wesentliche sowie seine „anpackende“ Art werden uns fehlen. Mit besonderem Enthusiasmus hat Gerhard in diesem Jahr ein letztes Mal die Aufgabe des Weinsommeliers übernommen und mit Hilfe von Eveline Grabmann feine Tröpfchen angeboten. Gerne erinnern wir uns an die gemeinsame Zeit und danken ihm von Herzen für all sein Engagement.

Ebenfalls neu zusammengesetzt hat sich in dieser PGR-Periode das Fachteam Feste & Feiern. Anita Huber, Christiane Berner, Doris Auer, Judith Haslinger, Maria Froschauer, Sabine Egger und Ursula Wögerer haben das Pfarrfest heuer organisiert. Besonders erfreulich war, dass Familie Findt die Aufgabe der Grillmeister übernommen hat und es uns somit möglich war, die Speisekarte etwas anzupassen.

Abschließend bedanken wir uns beim Musikverein Baumgartenberg für die musikalische Gestaltung des Frühschoppens sowie bei allen Vereinen, Sponsoren und zahlreichen Ehrenamtlichen, welche dieses Fest jedes Jahr aufs Neue unvergesslich machen.

*Christiane Berner
Fachteam Feste & Feiern*



Ausflug vom Seniorium



Musikverein Baumgartenberg



Fleißige Helfer:innen machen Kartoffelchips



Kräuterweihe durch Bischofsvikar Hintermaier



Goldhaubenfrauen mit Kräuterbuschen



Gewinner:innen des Schätzspiels



Dank an Schwandl Gerhard



Senioriumbewohner:innen beim Gottesdienst

KFB-WALLFAHRT



Foto: K. Lang

Rückblick Wallfahrt: Am Montag, 10. Juli machten wir unsere Frauen- Wallfahrt nach Gepoldskirchen. Dort feierten wir die heilige Messe mit dem gebürtigen Baumgartenberger Johannes Blaschek, der dort Pfarrer ist. Nach einem Rundgang durch den neu renovierten Pfarrhof kehrten wir im Gasthaus Pichler zum Mittagessen ein. Am Nachmittag besuchten wir die Landesgartenschau in Wolfsegg, wo die Gartenliebhaberinnen etwas schlendern und die Blütenpracht bestaunen konnten. Die schön-

nen, lauschigen Plätze luden zum Verweilen ein. Am Rückweg hielten wir in der schönen, barocken Dreifaltigkeitskirche in Stadl-Paura eine kurze Andacht. Die abschließende Jause nahmen wir in der Mostschenke Jargarhuber in Ebelsberg ein. Das gemeinsame Feiern ist immer wieder ein schönes Erlebnis und die vielen schönen Eindrücke bleiben lange Zeit in Erinnerung.



KFB-Adventkranzverkauf in der Vorhalle der Pfarrkirche

Am **Samstag, 2. Dezember 2023** können ab 9 Uhr in der Vorhalle der Pfarrkirche Baumgartenberg geschmückte Adventkränze gekauft werden. Um 16 Uhr findet die Adventkranzsegnung in der Pfarrkirche statt.



Foto: A. Kern

Zahlschein für Betriebskostenzuschuss

Einmal im Jahr ersuchen wir die Pfarrbevölkerung um eine Spende für die anfallenden Betriebskosten in unserer Pfarrkirche. Damit leisten Sie einen Beitrag zur Deckung unserer Ausgaben für Heizung, Beleuchtung, Versicherung Ein Zahlschein ist diesem Pfarrblatt beigelegt. Wir danken jetzt schon sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

„WAS GIBT MIR KRAFT in den Veränderungen des Lebens?“

Veränderungen gehören zu unserem Leben. Manche sind uns willkommen, manche haben wir sogar herbeigesehnt. Viele suchen wir uns aber nicht aus.

Für viele Menschen im Seniorium war der Abschied vom vertrauten Zuhause eine große emotionale Belastung. Einige Bewohnerinnen und Bewohner erzählen, wie sie mit dieser Veränderung umgegangen sind und was ihnen Kraft gibt, Veränderungen anzunehmen:

„Mir hilft die Zufriedenheit und das gute Miteinander mit dem Pflegepersonal. Ich hätte ja zuhause niemanden, der für mich sorgt. Ich bin mit allen Schwestern gut. Es hilft, wenn man selber mittut. Mit meinem Sohn telefoniere ich regelmäßig. Ich freue mich, wenn ich Besuch bekomme.“

„Ach, es bleibt mir nichts anderes übrig.“

„Man kann eh nicht viel ändern. Mir hilft das Beten. Ich halte viel auf die Mutter Gottes.“

„Mir hilft die Erfahrung, dass Veränderungen im Leben gut gegangen sind. So wird auch das jetzt gut gehen.“

„Veränderung tut weh, das Weggehen vom Zuhause. Aber die Betreuung, die man hat, hilft mir, und dass Tag und Nacht jemand da ist.“

„Man muss sich dem stellen, dass es wieder passt.“

„Mir gibt Kraft, weil alle Schwestern so lieb sind.“

„Der Glaube ist die Voraussetzung, die Veränderung anzunehmen. Gott leitet mich.“

„Mir hat geholfen, dass mein bester Freund auch da war.“

Ein Angehöriger sagte:
„Energie kommt von oben, darum muss man bitten.“



Fotos: E. Neugschwandner

AUS DEM KATHOLISCHEN BILDUNGSWERK

Am Sonntag den 18. Juni 2023 feierte das Katholische Bildungswerk im Rahmen des Gottesdienstes mit unserer Pfarrbevölkerung 70 Jahre Kath. Bildungswerk.

Bischofsvikar Dr. Johann Hintermaier, der auch Bildungsbeauftragter die Diözese Linz ist, zelebrierte den Gottesdienst und verwies auf die Wichtigkeit der Bildung für unseren Glauben.

Im Jahr 1953 gegründet von Josef Gusenbauer, der das KBW 36 Jahre leitete und anschließend in Hader Franz einen engagierten Nachfolger fand, der die Leitung 23 Jahre innehatte.

In diesen 70 Jahren fanden 395 Veranstaltungen statt, welche der Pfarrbevölkerung Vorträge über unseren Glauben, Gott und den Anliegen der Menschen boten.

Wir möchten damit Anstoß zum Nach- und Umdenken bewirken.

Die Agape im Pfarrgarten nach dem Gottesdienst lud noch ein, sich gemütlich zu unterhalten.

70 Jahre KBW – zu diesem besonderen Anlass laden wir Sie zum Konzert mit der Quetschwork-Family unter dem Thema „Kratz'n wenn's juckt“ herzlich ein.

Die Quetschwork Family ist ein Quartett aus dem Most- bzw. Mühlviertel, bestehend aus Julia Sitz (Gesang, Blockflöte), Walter Sitz (Gitarre, Schlagzeug, Gesang, Komposition), Jakob Steinkellner (Steirische Harmonika) und Markus Wolf (Gesang, Kontrabass, Klavier).

Sie präsentiert einen gelungenen Mix aus teils witzigen, teils nachdenklichen Dialektsongs und kabarettistischen Moderationen.

Veranstalter ist das Katholische Bildungswerk und der Kulturverein Baumgartenberg.

Karten sind über „baumgartenberg.digiTicket24.at“, den Mitgliedern des KBW Baumgartenbergs und des Kulturvereins sowie bei der Raiffeisenbank Baumgartenberg erhältlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Im Rahmen des Festgottesdienstes wurde unseren ehemaligen Mitgliedern Gudrun Schwandl und Doris Kurus, für ihre langjährige Mitarbeit, gedankt. Foto: A. Kern



Das Team des KBW mit ehemaligen MitarbeiterInnen und Bischofsvikar Johann Hintermaier. Foto: A. Amort

Am 27. August feierte Pfarradministrator Henryk Ostrowski die letzte Sonntagsmesse in Baumgartenberg. Pastoralassistentin Elfriede Neugschwandtner bedankte sich bei ihm für die Feier der Liturgie, die ihm immer sehr wichtig war und wünschte ihm Gottes Segen für seine Zukunft!



Foto: R. Killinger

AUS DEM SEELSORGERAUM MACHLAND



Sternwallfahrt des Seelsorgeraums Machland nach Mitterkirchen

Seit 23 Jahren bilden die Pfarren Arbing, Baumgartenberg, Naarn und Mitterkirchen den Seelsorgeraum Machland. Zum 9. Mal wurde heuer diese Zusammengehörigkeit durch eine Sternwallfahrt mit gemeinsamer Messfeier zum Ausdruck gebracht.

Diesmal lud die Pfarre Mitterkirchen in ihre Pfarrkirche ein. Dazu machte sich auch aus unserer Pfarre eine größere Radfahrergruppe auf den Weg. Am Ende des Gottesdienstes bedankte sich unsere Pastoralassistentin Elfriede Neugschwandtner mit einem Fotobuch von unserer Pfarrkirche bei Pfarrprovisor Henryk Ostrowski. Er leitete in den vergangenen 4 Jahren zahlreiche Messfeiern in unserer Kirche und im Seniorium. Mit Ende August beendet er seinen Dienst in unserem Seelsorgeraum und kehrt in seine Heimatdiözese nach Polen zurück.

Die Sternwallfahrt klang mit einer Agape im Pfarrgarten aus.



Fotos: A. Kern

Gottesdienstzeiten im Seelsorgeraum: **NEUE ZEITEN in NAARN (Änderungen vorbehalten)**

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Arbing		7.30 Uhr HI. Messe		19.00 Uhr Wortgottesfeier			9.00 Uhr HI. Messe oder WGF
Baumgartenberg		15:30 Uhr HI. Messe Seniorium		19.00 Uhr HI. Messe			9.00 Uhr HI. Messe oder WGF
Mitterkirchen					19.00 Uhr HI. Messe		9.00 Uhr HI. Messe oder WGF
Naarn			19.00 Uhr HI. Messe Maria Laab (v. Mai-Okt.)	8.00 Uhr HI. Messe		19.00 Uhr HI. Messe	7.30 Uhr / 9.30 Uhr HI. Messe oder WGF

PILGERN BEWEGT DIE FÜßE UND DIE SEELE

Weg der Entschleunigung, 27.-30.7.2023

Der Weg der Entschleunigung im oberen Mühlviertel wurde 2014 eröffnet. Es gibt 5 Varianten mit unterschiedlichen Längen. Ulli und Rudi Killinger haben den 71 km langen Rundweg ausgewählt und wir erlebten 4 Tage Gipfelge(h)nuss pur!

Wir bildeten Fahrgemeinschaften zum Stift Schlägl - unserem Ausgangs- und Zielpunkt. Dieses Mal pilgerten wir mit sehr leichtem Gepäck, da wir 3 Nächte im Böhmerwaldhof in Ulrichsberg übernachteten und nur den Tagesrucksack schultern mussten. Entlang der Großen Mühl zu gehen war ein entspannender Einstieg. Zu Mittag kehrten wir in Klaffer ein und genossen – wie auch in allen anderen Gasthäusern - das gute Essen. An jedem der folgenden Tage erwanderten wir einen neuen Gipfel am Böhmerwaldkamm mit über 1000 Metern: Plöckenstein, Stingfelsen, Bärenstein. Wir freuten uns über die Ausblicke und gelangten zu besonderen Kraftplätzen, an denen wir gute Waldluft und Stille tanken

konnten. Besonderen Eindruck machte das Steinerne Meer und das Dreiländereck, an dem sich Deutschland, Tschechien und Österreich treffen. Hier oben waren auch die Wanderer international! Angenehme Temperaturen trugen zum Wandergenuß bei. Ab und zu spannten wir unsere Regenschirme auf, doch der feine Nieselregen machte uns nichts aus.

Ulli hatte wieder Feiertexte für uns vorbereitet und wir widmeten uns thematisch den Sinnen. Mit Liedern, Gebeten, Geschichten, Bibelworten und stillen Zeiten konnten wir zur Ruhe kommen. Zur guten Gemeinschaft leisteten auch einzelne aus der Gruppe mit vorgetragenen Gebeten und Sologesang ihren Beitrag.

Liebevoll schreibt Adalbert Stifter über seine Heimat: „Meine ganze Seele hängt an dieser Gegend. Wenn ich irgendwo völlig geneset, so ist es dort...“

Bericht: Eva Nöbauer



Stiftskirche Schlägl

Foto: R. Killinger

Wolfgangweg - von Neumarkt am Wallersee bis St. Wolfgang, 31.8.-2.9.2023

Der gesamte Wolfgangweg führt von Regensburg nach St. Wolfgang und ist 270 km lang. Wir pilgerten nur einen Teil davon und reisten mit Bus und Zug nach Neumarkt am Wallersee. Unser erstes Ziel war die Sommerholzkirche, die auf einem Hügel thronend, einen weiten Ausblick bietet. Über den bewaldeten Höhenrücken des Kolomansberges kamen wir zur ältesten Holzkirche, der Kolomanskirche. Vor dem Abstieg nach Mondsee wurden wir mit einem tollen Panorama belohnt. Die Basilika Mondsee zählt zu den größten kirchlichen Baudenkmälern Österreichs – hier starteten wir unseren zweiten Pilgertag. Weiter ging es mit dem Blick zur Drachenwand entlang des Mondsees zur Kirche St. Lorenz. Dann folgte der Anstieg auf den Scharflingpass und wir erreichten das Benediktinerkloster Gut Aich. Nach einer beeindruckenden Führung feierten wir den Gottesdienst mit und erhielten einen Pilgersegen. Anschließend hatten wir nicht mehr weit bis zum Jugendgästehaus St. Gilgen. Der letzte Abschnitt des Wolfgangwegs ist von vielen Ka-

pellern und zum Teil legendenumwobenen Stationen gesäumt, die uns zum Innehalten und Nachdenken anregen. Entlang des Wolfgangsees ging es zur Kapelle auf den Falkenstein. Bei der Beilwurfkapelle lag uns schließlich der Wolfgangsee und die Wallfahrtskirche zu Füßen und wir hatten unser Ziel vor Augen. Wir freuten uns über durchwegs gutes Wetter, eine nette Pilgergemeinschaft und berührende Momente.

Wir hörten an diesen 3 Tagen vom Leben und Wirken des Hl. Wolfgang und seiner Bedeutung für das „Wolfgangland“, wie das Gebiet um Mondsee und Wolfgangsee auch genannt wird. Wir beschäftigten uns aber auch mit anderen Heiligen, wie sie uns Vorbild sein können, wie auch unser Leben heil – „zu Gott gehörend“ werden kann. Der Theologe Nathan Söderblom drückte es so aus: "Heilige sind Menschen, durch die es den anderen leichter wird, an Gott zu glauben." Insofern sind wir alle aufgerufen, in diesem Sinne zu Heiligen zu werden.

Bericht: Eva Nöbauer



Foto: R. Killinger



Foto: R. Killinger



Kurz vor Mondsee

Foto: E. Nöbauer



Kolomanskirche

Foto: E. Nöbauer



Foto: R. Killinger

in Oberösterreich
SPIRITUELLE WEG BEGLEITERINNEN



KINDERSEITE

Wimmel- und Ausmalbild: Wer sammelt was im Herbst?



Bild: Anna Zeis-Ziegler; In: Pfarrbriefservice.de

Der Mitmach-Tipp: Fladenbrot selber backen:

In der Bibel ist mehrfach vom täglichen Brot die Rede. Besonders das Fladenbrot war zur damaligen Zeit ein wichtiges Grundnahrungsmittel.

Zutaten:

500 g Mehl
1 ½ Teelöffel Salz
2 EL Olivenöl
ca. 360 ml warmes Wasser
1 TL Zucker
1 Päckchen Trockenhefe
Evtl. Sesam, Schwarzkümmelsamen

Zubereitung:

- Alle trockenen Zutaten in einer Schüssel miteinander vermengen.
- Wasser mit Olivenöl mischen, zu den restlichen Zutaten in die Schüssel geben und alles zu einem weichen Hefeteig verkneten. Den Teig ca. 1,5 Std. an einem warmen Ort ruhen lassen.
- Danach den Teig durchkneten, auf eine bemehlte Arbeitsfläche geben und in 8 gleiche Portionen aufteilen.

Die 8 Teiglinge auf ein Blech mit Backpapier legen. Nun soll der Teig noch einmal ca. 20 Minuten ruhen.

- Wenn du das magst, kannst du jetzt noch die Teiglinge mit Wasser bestreichen und dann Körner wie Sesam oder Schwarzkümmel darauf streuen.
- Im vorgeheizten Backofen bei 250 Grad ca. 7 bis 9 Minuten backen.

Vorsicht mit dem heißen Ofen!

Text und Bild: Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



LESEABEND IM PFARRGARTEN

Am Sonntag, den 25. Juni 2023, fand in unserem wunderschönen Pfarrgarten ein Leseabend statt. BaumgartenbergerInnen lasen aus ihren Lieblingsbüchern, Teile welche für die Leser besonderen Stellenwert haben, vor. Jede Altersgruppe war vertreten und auch die Themen waren so unterschiedlich wie das Alter der LeserInnen. Es war für jeden etwas dabei und man konnte sich das eine oder andere aus dem Vorgetragenen mitnehmen.

Ein Querflötenensemble (Verena Aigner, Petra Palmetshofer und Christina Haslinger) des Musikvereins Baumgartenberg, untermauerte den Abend zwischen den Lesungen mit ihren harmonischen Weisen.

Das Katholische Bildungswerk bedankt sich bei den LeserInnen und Musikerinnen für ihr Mitwirken sowie bei den Besuchern.



Froschauer Jakob



Grabmann Eveline



Froschauer Gernot



Kastler Ambros



Kastler Anna

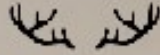


Querflötenensemble

Fotos: A. Kern

Konzert in Baumgartenberg

KRATZ'N WENN'S JUCKT


Quetschwerk
Family



Veranstalter:
Katholisches Bildungswerk
Kulturverein Baumgartenberg

FREITAG, 13.10.2023, 19:00 UHR

TURNSAAL – MITTELSCHULE, Baumgartenberg 77

Karten: baumgartenberg.digiTicket24.at
Raiffeisenbank Baumgartenberg



Einlass: 18:00 Uhr **VVK: € 22,00 AK: € 25,00**

AKTUELLES

Wie jedes Jahr gab es auch heuer wieder eine Ferienaktion der Pfarrbücherei. Am Mittwoch, 9. August, traten zehn Kinder, einige Mamas und das Bücherei-Team eine Lesewanderung an, die aus Witterungsgründen in der Mittelschule stattgefunden hat. In fünf Stationen hörten die Kinder Christine Nöstlingers Geschichte vom Joschi und seinem Gespenst, dem kleinen „Gruselwusel“. Fürchten musste sich dabei aber niemand! Zwischendurch nutzten wir auch den Turnsaal für

Spiele und stärkten uns in der Schulküche. Abschließend gab es noch eine Buchtombola und eine Bastelanleitung für den kleinen „Gruselwusel“. Wer jetzt neugierig geworden ist und gerne wissen möchte, worum es in diesem Buch geht, der kann sich den „Gruselwusel“ gerne bei uns in der Bücherei ausborgen!

*Maria Strasser
Büchereileiterin*



Foto: A. Kern

Öffnungszeiten der Pfarrbücherei Baumgartenberg: jeden Sonntag von 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr

MÜTTERRUNDE



Auch in unserer Mütterrunde ist der **Wandel** immer wieder spürbar und sichtbar.

Kinder mit der Mama oder Papa verabschieden sich (sehr häufig wegen des Eintritts in den Kindergarten/Krabbelstube) und neue stoßen in die Gruppe dazu und sind wieder herzlich willkommen.

Trotz der Veränderungen ist mir als Leiterin die **Beständigkeit** ein großes Anliegen.

Diese Sicherheit und Beständigkeit, die ja für Kinder ein wichtiges Bedürfnis darstellt, leben wir in der Mütterrunde in der Regelmäßigkeit der Treffen (1x im Monat), im Ablauf unseres Treffens (gemeinsamer Start mit Begrüßung, Fingerspielen, Lieder ...) und dann kommt der gemeinsame und genussvolle Aspekt nicht zu kurz. Weiters lege ich sehr Wert auf den jahreszeitlichen Rhythmus.

So kommt auch - wie sichtbar auf dem Foto - unser jährlicher Abschluss / Sommerpause nicht zu kurz. Heuer nach Pabneukirchen, wo wir uns einen Eindruck von der "Spielegruppe am Bauernhof: Tierische Abenteuer mit Herz" verschafften.



Foto: S. Kamleitner

Wir treffen uns jeden 3. Mittwoch im Monat. Nimm dir Zeit von 9:00 bis ca. 11:00 Uhr und schau im Gruppenraum (1. Stock) der Pfarre vorbei. Mit unseren Babys und Kleinkindern wollen wir lustige Schoß- und Fingerspiele spielen, basteln und singen.

Wir freuen uns auf dein Kommen!

*Sonja Kamleitner
Die Mütterrunde Baumgartenberg*

TERMINE

Oktober	So, 01.10.	26. So im JK	9 Uhr Hl. Messe, Erntedankfest
	So, 08.10.	27. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier, anschl. Parrcafé mit Bücherflohmarkt Team der Pfarrbücherei
	So, 15.10.	28. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier, Kleinkinder-Gottesdienst
	So, 22.10.	29. So im JK	9 Uhr Hl. Messe mit Pfarradministrator Ronald Mutagubya
	So, 29.10.	30. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier
November	Mi, 01.11.	Allerheiligen	9 Uhr Hl. Messe, 14 Uhr Andacht und Gräbersegnung
	Do, 02.11.	Allerseelen	19 Uhr Andacht am Friedhof
	So, 05.11.	31. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier
	Sa, 11.11.	Laternenwanderung	16:30 Uhr Laternenwanderung für Familien
	So, 12.11.	32. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier mit WO Kloster
	So, 19.11.	33. So im JK	9 Uhr Hl. Messe, Parrcafé - Caritassonntag
	So, 26.11.	34. So im JK Christkönigsontag	9 Uhr Wortgottesfeier, Aufnahme der neuen Ministrant:innen
Dezember	Sa, 02.12.	Adventkranzsegnung	16 Uhr Wortgottesfeier
	So, 03.12.	1. Adventsonntag	9 Uhr Wortgottesfeier, anschl. Parrcafé Kath. Frauenbewegung
	Fr, 08.12.	Maria Empfängnis	9 Uhr Hl. Messe
	So, 10.12.	2. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Messe
	So, 17.12.	3. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Wortgottesfeier Aktion "Sei so frei" der Kath. Männerbewegung
	So, 24.12.	4. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Messe 16 Uhr Kinderfeier zum Hl. Abend 22 Uhr Christmette als Wortgottesfeier
	Mo, 25.12.	Christtag	9 Uhr Hl. Messe
	Di, 26.12.	Hl. Stephanus	keine Messe in Baumgartenberg, 9 Uhr Hl. Messe in Arbing/Mitterkirchen

Weitere Termine

Auftaktveranstaltung zur neuen Pfarrstruktur
Fr, 29.09. um 17 Uhr
Donausaal Mauthausen

70 Jahre KBW Quetschwork-Family Konzert
Fr, 13.10. um 19 Uhr im
Turnsaal der Mittelschule

Offizielle Begrüßung von Pfarradministrator Lic.jur.can. Ronald Mutagubya
Sa, 14.10. um 19 Uhr in der Pfarrkirche Naarn

Erster gemeinsamer Sonntagsgottesdienst in Baumgartenberg mit Pfarradministrator Lic.jur.can. Ronald Mutagubya
So, 22.10. um 9 Uhr in der Pfarrkirche Baumgartenberg

PGR-Klausur
Sa, 04.11. um 9 Uhr
im Pfarrhof Arbing

Kfb-Adventkranzverkauf
Sa, 02.12. ab 9 Uhr
In der Vorhalle der Pfarrkirche

Kirchenkonzert Musikverein
Sa, 02.12. um 19 Uhr

Angebote für Kinder

Kleinkindgottesdienst
So, 15.10. um 9 Uhr

Laternenwanderung Kinderliturgiekreis
Sa, 11.11. um 16:30 Uhr

Advent
Jeden Sonntag
Familiengottesdienst

Gottesdienstzeiten der Pfarre Baumgartenberg:
Donnerstag 19 Uhr / Sonntag 9 Uhr in der Pfarrkirche
Dienstag 15:30 Uhr / Sonntag 10 Uhr im Seniorium

Kanzleistunden der Pfarrsekretärin:
Mittwoch 8 - 9 Uhr / Freitag 8 - 11 Uhr, Tel. 07269 257

Erreichbarkeit von Pfarrprovisor Ronald Mutagubya:
Tel. 07262 58253 (Pfarramt Naarn) oder Tel. 0676 87766048
E-Mail: ronald.mutagubya@dioezese-linz.at

Erreichbarkeit von Pastoralassistentin Elfriede Neugschwandtner:
Tel. 0676 87766044, E-Mail: elfriede.neugschwandtner@dioezese-linz.at

Web-Auftritte:
www.pfarre-baumgartenberg.at
www.facebook.com/pfarre.baumgartenberg
www.dioezese-linz.at/dekanat-perg

Die nächste Ausgabe
erscheint am 01.12.2023
(Redaktionsschluss:
05.11.2023)

Impressum
Medieninhaber: Pfarre
Baumgartenberg, 4342
Baumgartenberg 39 | Herausgeber:
Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit
im Pfarrgemeinderat | Redaktion und
Gestaltung: Verena Aigner, Madeleine
Kirchhofer | Vervielfältigung: Druckerei
Neudorffhofer | E-Mail:
pfarrblatt@pfarre-baumgartenberg.at